

Königliche Gemählde = Gallerie in acht großen, gut beleuchteten Sälen verständig vertheilt, das prächtige Schloß mit der Regenten = Portraits = Gallerie, (eine complete Stamm = und Ahnen = Tafel von den ältesten, bis auf jetzige Zeiten,) und dem Antiquarium im Halb = Souterrain, das Schloß Nymphenburg mit seinen Anlagen und Wasserparthieen, das einige Stunden entfernte Schloß Schleißheim mit seiner Sammlung von 3000 Gemähliden deutscher Schule, füllten sie so ganz aus, daß ich nur einen Moment am zweiten Abend fand, meinen Pariser Schüßling, der wenigstens zehn Mal nach mir gefragt hatte, noch zu besuchen. — Meine Abreise schien ihm und den Seinen nicht zu gefallen, sie hatten auf einen längern Aufenthalt gerechnet und versicherten, daß ich ihnen eine große Freude verderbe. Ich mußte geloben, bei ihnen zu wohnen, wenn ich, wie sie hofften, bald wieder nach München käme, und empfing den Segen des Vaters mit den besten Wünschen der übrigen Familienglieder.

Als wir nach wohl durchschlafener Nacht unsere schöne Zeit, auf des Nabobs pünktlich versprochenes, aber nicht so gehaltenes Erscheinen wartend, verloren, gab man an dessen Bei-